

Emerging Markets Unternehmensanleihen Ausblick 2019: Aktives Management ist Risikomanagement

- **Emerging Markets Anleihen litten im Vorjahr unter der Zinspolitik in den USA, schwachen Rohstoffbörsen und politischen Risiken**
- **Viele Schwellenländer-Unternehmen verfügen über solide Fundamentaldaten und sind sehr gut positioniert für das neue Jahr**
- **Die Volatilität bleibt für 2019 aufgrund von möglichen Handelskonflikten hoch**
- **Mit einem Morningstar-Rating von 5 maximal möglichen Sternen: der ERSTE BOND EMERGING MARKETS CORPORATE**

Was waren im vergangenen Jahr die größten Herausforderungen und wo bestehen die Opportunitäten 2019? Emerging Markets Fondsmanager Péter Varga gibt die Antworten zu den wichtigsten Fragen.

Handelskonflikt drückt auf die Euphoriebremse

Das vergangene Jahr war aus vielerlei Gründen herausfordernd für Emerging Markets Anleihen. Neben dem Zinserhöhungszyklus in den USA und der Korrektur an den Rohstoffbörsen, waren es die erhöhten politischen Risiken in Ländern wie Venezuela, Südafrika oder der Türkei, die zu einer erhöhten Volatilität führten. Im Vordergrund stand die in einen Handelskonflikt zugespitzte Rivalität der zwei Supermächte USA und China. Die Sorge der US-Regierung ist, dass China immer mehr zum Technologieanführer wird.

Das bestätigen die Ausgaben der Volksrepublik für Forschung und Entwicklung, die in den vergangenen Jahren exponentiell angestiegen sind. „Das chinesische Unternehmen Huawei ist 2018 beim weltweiten Verkauf von Smartphones hinter Samsung auf den zweiten Platz gezogen, vorbei an Apple. Das geht nicht spurlos an den USA vorbei. Genauso wenig wie die chinesischen Errungenschaften in der Weltraumforschung, die Investitionen in Afrika, oder die „One Belt, One Road“ Initiative“, betont Peter Varga, verantwortlicher Fondsmanager für Schwellenländer-Unternehmensanleihen in der Erste Asset Management. „Die angespannte Lage zwischen den USA und China wird sich selbst mit einem Handelsabkommen 2019 nicht in Luft auflösen.“

Entblößte Schwächen, gute Investitionsmöglichkeiten

Insbesondere Europa, das 2017 die Erwartungen deutlich übertraf, hat 2018 geschwächelt. Ursachen waren die Querelen rund um den Brexit und die Verlangsamung der Weltwirtschaft. Diese und die sich ausweitende Spanne zwischen US- und Eurolandzinsen führten zu einer Rallye im US Dollar. Die Kombination aus höheren US-Zinssätzen und einem starken Dollar entblößte wiederum die Schwächen von anfälligen Schwellenmärkten. Argentinien und die Türkei, die u.a. aufgrund fehlender ausländischer Direktinvestitionen große Leistungsbilanzdefizite aufweisen, erlebten beide eine Währungskrise und einen deutlichen Rückgang der Asset Preise.

Diese Faktoren führten zu einer allgemein schlechteren Stimmung gegenüber Schwellenländern und zu Abflüssen von Privatanlegern - jedoch weniger als befürchtet. „Die großen Kursschwankungen der Anleihenpreise im Vorjahr ermöglichten gute Investitionschancen, selbst in den Ländern wie der Türkei oder Argentinien. Es war das Jahr der aktiven Investoren“, erklärt Varga.

Die positiven Trends nicht übersehen

Es gibt viele positive Entwicklungen: nach den Präsidentenwahlen in Brasilien soll nun ein lang ersehnter Reformkurs eingeschlagen werden. Die Investoren antworteten mit einem Kursfeuerwerk. In Südafrika sieht man erste positive Reform-Schritte und China war - vor der Zuspitzung der Rivalität mit den USA – dabei, seine Wirtschaft auf ein durch Technologie, Nachhaltigkeit und mehr Binnennachfrage basiertes Wachstum zu transformieren.

Der steigende US-Dollar war zwar eine Herausforderung für einzelne Länder, hatte jedoch keine Ansteckung zur Folge. „Etliche Schwellenländer haben ein relativ niedriges Schuldenniveau, finanzieren sich immer verstärkter in

der heimischen Währung und sind daher gut positioniert. Gleichzeitig sind die längerfristigen wirtschaftlichen Wachstumsaussichten für die Schwellenländer nach wie vor positiv, Kapital fließt wieder zu“, so Varga.

Wo sind die interessantesten Unternehmen zu Hause?

Investoren stehen vor einer Reihe wichtiger Fragen, die je nach Ergebnis die Performance im Jahr 2019 vorantreiben können. Neben dem US-Dollar waren Schwellenländer historisch immer an die Entwicklung der Weltwirtschaft gebunden. In den letzten Jahren wurden sie vermehrt zu einem eigenen Treiber. In China, wo sich die Konjunktur etwas verlangsamt hat und die Handelszölle die Stimmung belasten, hat die Regierung z.B. klare Impulse gesetzt. Darunter auch Steuersenkungen und eine Lockerung der Kreditvergabe.

„Interessant sind für uns chinesische High-Yield Anleihen im Hausbau Sektor. In Brasilien sind es vor allem auch Unternehmen im High-Yield Bereich, die von einem Konjunkturaufschwung profitieren könnten. In Mexiko finden wir Industrierwerte und Immobilienunternehmen, die aufgrund politischer Schritte der neuen Regierung günstiger geworden sind. Natürlich beobachten wir laufend, ob sich Opportunitäten auftun, das betrifft auch defensivere Branchen, die eine stabile Nachfrage haben. Das trifft auf Telekommunikationsunternehmen zu, wie z.B. Turkcell in der Türkei“, betont Varga.

Was sorgt für Performance und welche Expertise ist entscheidend?

Grundsätzlich können sehr aktive Manager, die rasch auf wechselnde Gegebenheiten reagieren und nah am Markt sind, anvertraute Kundengelder in diesem volatilen Umfeld am besten schützen oder Verluste im Sell Off vermeiden. Aktives Management kann auch flexibel auf Marktverwerfungen, wie z.B. bei Liquiditätsengpässen agieren. Zudem bietet die „margin of safety“ die sich aus der Unterbewertung ausgewählter Unternehmen und dem tatsächlichen (inneren) Wert ergibt, einen zusätzlichen Risiko-Puffer. Ausgezeichnetes aktives Management ist somit immer auch gelebtes Risikomanagement.

Gerade in Anlageklassen wie Emerging Market Anleihen ist ausgewiesene Expertise von Nischen-Anbietern gegenüber globalen Unternehmen oft im Vorteil. „Seit Auflage des ERSTE BOND EMERGING MARKETS CORPORATE haben wir auf über die letzten 10 Jahre eine Wertentwicklung von 9,8 % p.a. erzielt. Mit diesem Track-Record wurden wir als Fondsmanager bereits mehrfach ausgezeichnet, darunter auch mit dem Lipper Award. Zudem führen wir unsere Peergruppe bei Morningstar per Ende 2018 auf 1, 5 und 10 Jahre als unangefochtener Spitzenreiter an“, betont Varga abschließend.

INFO:

Der [ERSTE BOND EMERGING MARKETS CORPORATE](#) investiert in Unternehmensanleihen aus Schwellenländern. Der Fonds veranlagt hierbei weltweit und ermöglicht Investoren die Teilnahme an den Wachstumschancen dieser aufstrebenden Märkte. Fremdwährungsrisiken gegenüber dem Euro werden weitgehend abgesichert und der Lokalwährungsanteil beträgt maximal 10%. Das Fondsvolumen beträgt aktuell 370 Millionen Euro (Stand: 30.12.2018). Das Morningstar Rating vergleicht europaweit die historische Wertentwicklung von Fonds mit ähnlichen Anlagezielen.

Das zuständige Fondsmanagement-Team verwaltet knapp 1,5 Milliarden EUR in Unternehmensanleihen aus den Schwellenländern - Publikumsfonds und institutionelle Mandate zusammengerechnet.

Rückfragen an:

Erste Asset Management, Communications & PR

Armand Feka
Tel. +43 (0)50100 12341
E-Mail: armand.feka@erste-am.com

Erste Asset Management GmbH
Am Belvedere 1, A-1100 Wien
www.erste-am.com
Sitz Wien, FN 102018b,
Handelsgericht Wien, DVR 0468703

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem/der interessierten AnlegerIn kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere AnlegerInnen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer AnlegerInnen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Entwicklungen.